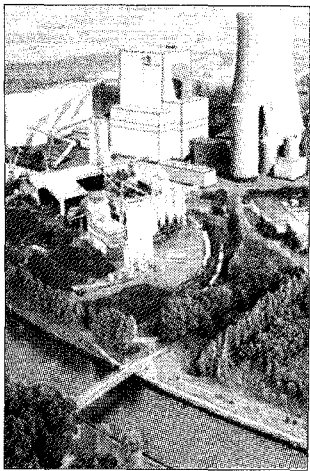


Vertrag für Fortum

Finnischer Staat zieht ins Lünen Kraftwerk ein



Im Modell längst fertig: Das Trianel-Kraftwerk in Lünen.

Lünen. (-nz) Die finnische Regierung sitzt quasi mit am Tisch der Betriebsführung, wenn das Trianel-Kohlekraftwerk im Lünen Stummhafen auf den Probetrieb vorbereitet wird und dann in 2012 so richtig ans Laufen kommt.

WMZ 24.06.01.
Grund: Die Betriebsführung des Kraftwerkes soll vom deutschen Ableger der Fortum Group übernommen werden. Und die Mehrheit der Anteile des Unternehmens hält der finnische Staat.

Die Verträge sind zwar noch nicht unterschrieben - „sie sind aber in der vergangenen Woche ausverhandelt worden“, gab Trianel-Geschäftsführer Manfred Ungethüm gestern bekannt. Einer Unterzeichnung des Kontraktes über eine dreistellige Millionen-Summe stehe somit nichts mehr im Wege. Der Vertrag ist nach Angaben Ungethüms nicht nur das Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung, sondern auch „die beste Lösung“. Fortum Service Deutschland GmbH habe „zum einen das wirtschaftlich interessanteste Angebot gemacht“ und zum anderen kenne man sich: „Die Firma fährt in unserem Auftrag auch das Kraftwerk in Hamm-Uentrop“, erklärte Manfred Ungethüm. Dort handelt es sich bekanntlich um ein Gas-/Dampfturbinen-Kraftwerk.

Über die exakte Vertrags-summe wollte Ungethüm nichts verlauten lassen - nur soviel: „Die Summe entspricht exakt unseren Planungen.“ Und auch zur Laufzeit des noch nicht unterzeichneten Vertrages gab es vom Trianel-Geschäftsführer keine konkrete Angabe: „Es ist ein Langläufer.“

Gegenwärtig beschäftigt sich Trianel intensiv mit der Klage des BUND gegen das Lünen Kohlekraftwerk. Manfred Ungethüm dazu: „Wir sehen dieser juristischen Auseinandersetzung zuversichtlich entgegen. Sie wird uns nicht zurückwerfen.“